



Yeshayahu Ben-Aharon

Menschendämmerung und Auferstehung der Menschheit

Die Geschichte der Michael-Bewegung
seit dem Tod Rudolf Steiners

Eine esoterische Studie

Yeshayahu Ben-Aharon

MENSCHENDÄMMERUNG UND AUFERSTEHUNG DER MENSCHHEIT

DIE GESCHICHTE DER MICHAEL- BEWEGUNG SEIT DEM TOD RUDOLF STEINERS

Eine esoterische Studie



Titel der Originalausgabe:

The Twilight and Resurrection of Humanity -

The History of the Michaelic Movement since the Death of
Rudolf Steiner -

An Esoteric Study

First published 2020 by

Temple Lodge Publishing Ltd., Hillside House, The Square,
Forest Row, RH18 5ES England

© Yeshayahu Ben-Aharon 2020

Ins Deutsche übertragen von Ulrich Morgenthaler

ISBN: 978-3-949064-08-1

2. Auflage 2021

© der deutschen Ausgabe by Yeshayahu Ben-Aharon 2021

© des Titelbildes by Sylvia Waiblinger

Ereignis Verlag

Fürstenrieder Str. 97, 80686 München

www.ereignisverlag.de

Umschlaggestaltung: Sylvia Waiblinger

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur deutschen Übersetzung

Einleitung

Vorwort

Die Amfortas-Parzival-Dualität und ihre Heilung

Persönlich-unpersönliche Beobachtungen der Biografie

Erster Vortrag, 12. Februar 2019

Die Geburt des dualen »Ich« mit 21 Jahren und seine Folgen

Drei Entwicklungsstadien der Wunde von Amfortas in meinen 20er- bis 40er-Jahren

Die grundlegende Amfortas-Parzival-Dualität

Die drei Mondknoten und der vollständige karmische Sturm

Ein Phönix erhebt sich aus der Asche

Aus dem neuen geistigen Gespräch zwischen den Generationen

Aus dem Leben von Goethe und Alanus

Die Geheimnisse des neuen Ätherleibes und des Lebensgeistes

Menschendämmerung und Auferstehung der Menschheit

Zweiter Vortrag, 13. Februar 2019

Die germanische Wunde von Amfortas

Das Karma Mitteleuropas

Die Rolle von Widar bei der Heilung der Menschheit im 21. Jahrhundert

Der geistige Kampf am Ende des 20. Jahrhunderts

Eine symptomatische anthroposophische Episode aus der Gegenwart

Die Menschheit im Grab der Zivilisation im 21. Jahrhundert

Auf der ahrimanischen Seite: Singularität und Ahrimanische Unsterblichkeit

Auf der luziferischen Seite: Astrale Unsterblichkeit

Die endgültige ahrimanisch-luziferische Verschmelzung

Die Auferstehung der Anthroposophie im 21. Jahrhundert:
Die Anthroposophie muss auf völlig neuen Fundamenten wieder aufgebaut werden

Die ungeschriebene Geschichte der Michael-Bewegung nach dem Tod Rudolf Steiners

Die Auferstehung des esoterischen Jugendimpulses im 21. Jahrhundert

Die Inkarnation der ätherischen irdisch-menschlichen Sonne im 21. Jahrhundert

Die Schule der neuen Kraft der Liebe

Ita Wegman und der erste Lichtstrahl vom
Sonnenaufgang der irdisch-menschlichen Sonne

Die universelle Sprache Michaels und das Wesen Rudolf Steiners

Dritter Vortrag, 14. Februar 2019

Die universelle Umkehrung der Anthroposophie und die
positive Mission des Egoismus

Das Wesen Rudolf Steiners

Das Geheimnis des Ätherleibes Rudolf Steiners und seine
nachtodliche Entwicklung von 1925 bis heute

Ein neuer Lebensbeginn für Rudolf Steiner auf der
Weihnachtstagung 1924: Die Welten-Zeitenwende
damals und heute

Die anthroposophische Bewegung in der Gegenwart

Vierter Vortrag, 15. Februar 2019

Jüngerwerden in der Gemeinschaft der Schule für
Geisteswissenschaft

Der gegenwärtige Stand unserer anthroposophischen
Arbeit

Die Apokalypse des 20. Jahrhunderts und der
aufziehende Sturm des 21. Jahrhunderts

Urbild und Realität der Freien Hochschule und der
Bewegung für Geisteswissenschaft und die
hundertjährige Wiederkehr der Weihnachtstagung

Der Kampf mit Ahriman und Luzifer um die »goldene karmische Schrift«

Die vorherrschende anthroposophische Verwirrung über die »Michael-Prophetie« als bedeutsames Symptom

Eingeweihte, Sterbliche und die neue Einweihung durch den Ätherischen Christus als Brücke zwischen ihnen

Die Äthergestalt lebt

Fünfter Vortrag, 17. Februar 2019

Zwei Einladungsschreiben zum Treffen der globalen Schule in Schweden

Der dreifache ätherische Herzschlag Michaels, der zwischen Ost, West, Nord und Süd strömt

Ganganda greida: die zirkulierende Kommunion des neuen Ätherleibes

Widar und die nordisch-germanischen Götter

Der umgekehrte Kultus

Die vereinte Kraft der beiden Mysterien von Golgatha

Mein Weg zu Widar und das Jüngerwerden der Menschheit

Die drei Gralsereignisse im 9., 20. und 21. Jahrhundert

»Lasset, ihr Geister, vom Osten befeuern, was durch den Westen sich formet« Ex oriente lux

Nachwort

Die Auferstehung des ätherischen Christus im 21.
Jahrhundert

Weitere Arbeiten des Verfassers

Anmerkungen

Vorwort zur deutschen Übersetzung

Zu Beginn des Vorworts zur deutschen Übersetzung von »Die neue Erfahrung des Übersinnlichen: Das anthroposophische Erkenntnisdrama der Wiederkunft«, erschienen 1997, habe ich diesen Absatz geschrieben, der mir auch heute noch relevant erscheint:

»Es gehört zu der sicherlich ›unkonventionellen‹ Natur unserer Zeit, daß durch viel ›Menschlich-allzu Menschliches‹, das naturgemäß Teil unseres persönlichen und sozialen Lebens ist, auch ein neuer Aspekt, eine objektivere und reifere Seite der Menschennatur an die Oberfläche tritt. Dieser Aspekt zeigt sich zunehmend in der ganzen Welt und ist Zeichen dafür, daß eine Reihe von Lebens- und Schicksalsgängen gewöhnlicher Menschen auf das tiefste mit großen Welt- und Menschheitsrätseln verknüpft sein können. In meinem ersten Büchlein, das unter dem Titel »Das spirituelle Ereignis des 20. Jahrhunderts« veröffentlicht wurde, habe ich unter ernsthafter Berücksichtigung genau dieses Zeitzeichens auf einige dieser Rätsel hingewiesen. Denn ich war davon überzeugt – eine Überzeugung, die sich mittlerweile noch verstärkt hat –, daß auch in anthroposophischen Zusammenhängen – trotz oder gerade wegen des schwierigen Schicksals der anthroposophischen Bewegung in diesem Jahrhundert – die Zeit gekommen war, in der solche Schicksals- und Welträtsel innerlich erlebt und nach außen zum Ausdruck gebracht werden können.«

Als 1997 die deutsche Übersetzung von »Die Neue Erfahrung des Übersinnlichen« veröffentlicht wurde, fanden sich nur wenige Menschen, die bereit waren, sich deren Botschaft anzuhören. Aber seitdem wächst ihre Zahl stetig. Immer mehr Menschen bemühen sich heute darum, ihre Gedanken, Gefühle und Willensimpulse zu vertiefen und zu verstärken, um das zu empfangen, was Michael der Menschheit vermittelt. Aus diesem Grund fühlte ich, dass ich in den fünf Vorträgen, die in diesem Buch enthalten sind, das, was ich seit dem Ende des letzten Jahrhunderts erlebt habe, freier und direkter mitteilen kann. Und ich spürte, dass es zu Beginn des zweiten Jahrhunderts des gegenwärtigen Michaelszeitalters, in der Dunkelheit der Menschendämmerung, möglich wurde, über das Licht der neuen Michael-Offenbarung zu sprechen und die schöpferische Hoffnung, die es weckt, mit Menschen zu teilen, die ernsthaft nach ihm suchen.

Mit solchen Empfindungen der Hoffnung und einem Gefühl der Erfüllung möchte ich auch unseren Partnern, die den Ereignis Verlag gegründet haben, um meine Bücher Lesern der deutschen Sprache zugänglich zu machen, und Ulrich Morgenthaler für seine engagierte Übersetzungsarbeit meinen Dank aussprechen.

Yeshayahu Ben Aharon,
Advent 2020

Einleitung

Die in diesem Buch veröffentlichten Vorträge wurden auf dem jährlichen globalen Treffen der Schule für Geisteswissenschaft in Schweden im Februar 2019 gehalten. Ich habe einige Teile umgeschrieben und andere, die dazu gehören, hinzugefügt.

Der Stil des gesprochenen Wortes unterscheidet sich stark von dem des geschriebenen Wortes. Jeder Vortrag, wie auch ein ganzer Vortragszyklus, ist ein lebendiger Organismus, der sich in Raum und Zeit als ein reales Ereignis entwickelt, entsprechend den geistigen und physischen Gegebenheiten eines bestimmten Anlasses. Er geht von einem konzentrierten Gedankensaatgut aus und entwickelt sich organisch, über Wurzeln, Stängel, dehnt sich aus und zieht sich rhythmisch zusammen, indem er neue Variablen, Blätter und Zweige hinzufügt, bis er sich in höherer Konzentration in der Blütenknospe wieder zusammenzieht, von wo aus sie noch weiter blühen und sich ausdehnen kann und ihr eigentliches Wesen offenbart. Nun verlangt dieser Prozess, wie jeder lebendige Prozess, Wiederholungen und Variationen, die den zentralen Gegenstand vergeistigen, indem sie auf höheren und ausgedehnteren Kreisen des spiralförmigen Sprosses ein- und auslaufen. Dieser Rhythmus ist natürlich ein idealer Archetyp und kann nicht in jedem einzelnen Vortrag realisiert werden, sondern nur in dem Zyklus als Ganzes, und auch der Zyklus muss nur als

ein Organ in dem sich über Jahrzehnte hinweg kontinuierlich entfaltenden lebendigen Werk gesehen werden.

Deshalb musste ich bei der Vorbereitung dieser Vorträge für den Druck diese rhythmische und flexible, fließende Lebensform respektieren und habe meine Änderungen an ihren Stil angepasst. Da die fünf Vorträge ein lebendiges Ganzes in sich selbst bilden, werden wir, wenn wir jeden einzelnen lesen, den Sinn des Ganzen nicht begreifen. Dazu müssen wir zunächst alle fünf Vorträge miteinander verweben. Daher kann man vielleicht schon früher einige Dinge sagen, die nicht ihre unmittelbare lineare Fortsetzung und Entwicklung finden werden. Weitere rhythmische Erweiterungen und Zusammenziehungen und zusätzliche Spiralen werden notwendig sein, um neue Dinge aus scheinbar weit auseinander liegenden Bereichen hinzuzufügen. Und erst später werden wir feststellen, dass der Faden wieder aufgenommen wurde, aber jetzt, nachdem sich der übrige Organismus ausreichend entwickelt hat, kann er weitergeführt und zu einem gewissen Abschluss gebracht werden. Einige Dinge, die bereits erwähnt wurden, würden dann ihre relative Vollendung finden. Die Leser sollten diese Tatsache im Auge und im Herzen behalten, wenn sie dieses Buch besinnen und versuchen, seinen lebendigen Rhythmus und seine Entwicklung in ihren Gedanken und Gefühlen zu rekapitulieren und zu beleben.

Außerdem konnten diese Vorträge nur gehalten werden, weil ein lebendiges Gemeinschaftsereignis sich vollzog, in dessen Mitte sie stattfanden; und dieses Ereignis konnte sie in der richtigen Stimmung der Gemeinschaftsseele und des

Gemeinschaftsherzens empfangen und pflegen. Diese Gemeinschaftserfahrung verwandelt jede einzelne Präsentation in einen Dialog, ja sogar in einen Multilog, denn der Redner und die Zuhörer teilen die gleiche Quelle der Inspiration. In einem sehr realen Sinn erlebe ich einen Vortrag als ein Gespräch einerseits mit meinen Zuhörern und andererseits mit den Wesen, die über uns leuchten und unsere Versammlung inspirieren. Und dieses intime spirituelle Gespräch findet als ein echtes Ereignis statt, das jedes Wort, jeden Satz und jede Wendung des Vortrags prägt.

Deshalb möchte ich meine tiefe Dankbarkeit gegenüber dem engagierten Seelenkreis zum Ausdruck bringen, der sich in Schweden versammelt hat, um die Schule für Geisteswissenschaft zu vertiefen und zu stärken. Möge ihr Enthusiasmus an Kraft gewinnen und mögen ihr Mut und ihre Hingabe weiterhin diesen Weg öffnen und erhellen!

Yeshayahu Ben-Aharon,
Weihnachten 2019

Vorwort

In den Karma-Vorträgen, die im Sommer und Herbst 1924 gehalten wurden, offenbarte Rudolf Steiner zum ersten Mal die Existenz der kosmischen Schule Michaels in der Sonnensphäre während des 15. bis zum 19. Jahrhundert und das Karma der Seelen, die an dieser Schule teilnahmen. Er sagte, dass nur eine der beiden vorherrschenden spirituellen Strömungen, die an der Michael-Schule teilnahmen, zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf die Erde kam. Der erste Strom, der herunterkam, war der aristotelische Strom, der von Rudolf Steiner selbst geleitet wurde. Der zweite Strom, den Rudolf Steiner den platonischen Strom nannte, blieb oben in der Schule Michaels in der ätherischen Welt. Aus seinen Worten geht klar hervor, dass die platonischen Seelen zwar in der ätherischen Welt blieben, aber sehr aktiv an der gesamten Entwicklung der Anthroposophie auch auf der Erde teilnahmen. Während der Karma-Vorträge sagte Rudolf Steiner bei mehreren Gelegenheiten, dass die inkarnierten und nicht-inkarnierten Seelen im vollen spirituellen Bewusstsein zusammenarbeiten, und wies darauf hin, dass sie auch in dem Moment zusammenarbeiten, in dem er diese bemerkenswerten Tatsachen zum ersten Mal mitteilt. Er sagt: »*Jetzt* wirken sie zusammen, ein neues spirituelles Zeitalter für die Erdenentwicklung intendierend.« (1) Er erklärte auch, warum diese Arbeitsteilung zwischen den beiden Strömen im 12. bis 13. Jahrhundert und zu Beginn

des 20. Jahrhunderts vorgenommen wurde. Der Grund liegt in den unterschiedlichen geistigen Fähigkeiten der beiden Ströme. Die aristotelischen Seelen, angeführt von Rudolf Steiner, sind eher in der Lage, mit dem Denken in seiner irdischen Form zu arbeiten, und werden daher zuerst inkarnieren, um die neuen Kräfte der Bewusstseinsseele zu vergeistigen, die in der modernen Naturwissenschaft entwickelt wurden. Die platonischen Seelen besitzen hohe geistige Fähigkeiten, die ab dem Ende des 20. Jahrhunderts fruchtbar werden. In dem spirituelleren Leben am Ende des 20. Jahrhunderts und am Anfang des 21. Jahrhunderts, so wurde vereinbart, würden ihre angeborenen imaginativen Kräfte die von den Aristotelikern geschaffenen Kräfte des spiritualisierten Denkens aufnehmen und weiter vergeistigen, um der Anthroposophie einen mächtigen neuen geistigen Impuls zu geben, der zu Beginn des Jahrhunderts noch nicht möglich war.

Die beiden Gruppen der Michael-Schule waren sich also einig, dass die Aristoteliker zuerst inkarnieren und den harten Boden des Materialismus am Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts brechen würden, um in der physischen Welt den Weg für die neue Geisteswissenschaft zu ebneten, denn die Geisteswissenschaft muss auf den modernen Kräften des Denkens beruhen; und wenn sie diese Aufgabe erfolgreich erfüllen, werden sie am Ende des Jahrhunderts rasch wieder inkarnieren und sich auf der Erde mit den inkarnierenden platonischen Seelen vereinen, um gemeinsam den größten spirituellen Impuls für die Menschheit im 21. Jahrhundert zu geben. Dies war der zu

Beginn des 20. Jahrhunderts vereinbarte Michael-Plan. Bis jetzt war es jedoch noch nicht möglich, zu enthüllen, wie dieser Plan im Laufe des 20. Jahrhunderts geändert wurde.

Ich glaube, nachdem wir mehr als 40 Jahre auf der Erde gearbeitet haben, ist die Zeit reif, diesen Schleier zu lüften und aus unserer spirituellen Erfahrung heraus das unerzählte esoterische Michael-Drama von Anfang des letzten Jahrhunderts bis heute und seine Potenziale und Möglichkeiten für die nahe Zukunft zu beschreiben. Diese Geschichte ist der wahre spirituelle historische Werdegang des gesamten Michael-Stroms seit dem Tod Rudolf Steiners im Jahr 1925.

Die platonischen Seelen, die in der ätherischen Welt blieben und über die Rudolf Steiner so warm und begeistert sprach, nahmen in einem höchst erwachten geistigen Bewusstsein aktiv an der gesamten anthroposophischen Arbeit auf der Erde teil; dies umso mehr, als sie immer mehr vergeistigt wurde. Sie nahmen in den letzten sieben Lebensjahren Rudolf Steiners intensiv am großen Spiritualisierungsprozess der Anthroposophie teil; und ihre aktive Teilnahme wurde am intensivsten während des Brandes des ersten Goetheanums und der Weihnachtstagung, der Karma-Vorträge und den Esoterischen Stunden der Ersten Klasse. Während des völlig neuen Michael-Impulses, den Rudolf Steiner von Ende 1923 bis zu seinem Tod 1925 geben konnte, konnten sie sich auf der ätherischen Seite dieser mächtigen physischen anthroposophischen Ereignisse zu Hause fühlen; was sich auf der Erde abspielte, insbesondere seit der

Weihnachtstagung, wurde als Beginn der eigentlichen Inkarnation der Michael-Schule erlebt, in der sie seit dem 15. Jahrhundert mit ihrem ganzen Sein lebten und wirkten.

Wir müssen auch verstehen, dass sie viel intensiver, direkter und bewusster als die inkarnierten Aristoteliker an diesen Michael-Ereignissen auf der Erde teilnehmen konnten, weil sie frei von den Hindernissen eines physischen Körpers und der Versuchung eines irdischen Egos waren. Daher konnten sie viel inniger empfänglich und offener sein, um das geistige Werk Rudolf Steiners zu empfangen, das für sie eins war mit dem Wesen und der Arbeit von Michael selbst in der Echtzeit dieser Ereignisse. (2)

Darüber hinaus ist es wichtig zu verstehen, dass es für diese Seelen keinen Bruch in der Fortsetzung der Michael-Schule vom 15. Jahrhundert bis zu ihrer ersten Inkarnation in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gab. Sie fuhren auch mit ununterbrochenem geistigem Bewusstsein fort, an der übersinnlichen Schule Michaels teilzunehmen, als diese 1879, während Michael sein neues irdisch-geistiges Amt antrat, von der Sonnensphäre, in der sie vom 15. bis zum 19. Jahrhundert stattfand, in die der Erde am nächsten liegende ätherische Welt hinabstieg. Sie blieben in seiner Schule in der ätherischen Welt, als Rudolf Steiner sich auf der Erde inkarnierte, und sie folgten ihm ganz innig und eng, unterstützten und inspirierten sein ganzes Leben und seine anthroposophische Arbeit bis zu seinem Tod 1925. Das bedeutet, dass sie seit dem 15. Jahrhundert bis heute kontinuierlich und bewusst mit Rudolf Steiner und der Michael-Schule zusammenarbeiten. Während auf der Erde

die physische Inkarnation und Aktivität des wahren Michael-Stroms und der Michael-Schule mit Rudolf Steiners Tod endete, ging es in Michaels Strom und Schule in der ätherischen Welt ununterbrochen weiter. Aber für die Seelen, über die wir hier sprechen, hörte dieser Strom nie auf; sie waren dort in vollem geistigem Bewusstsein aktiv, während Rudolf Steiner sich auf der Erde inkarnierte, und sie setzten dies auch fort, als das irdische Zentrum der Schule nach seinem Tod mit Rudolf Steiner in die ätherische Welt zurückkehrte. Und sie waren dort im intensivsten geistigen Bewusstsein tätig, als ab Ende der 1920er-Jahre alle Michael-Kräfte mobilisiert wurden, um sich den kommenden Bedrohungen der Existenz der Menschheit und der Erde in den 1930er- und 1940er-Jahren zu stellen.

Vor allem muss man heute verstehen, dass diese Seelen auch die ersten menschlichen Seelen waren, die in den 1930er- und 1940er-Jahren durch die Michael-Schule bewusst die Offenbarung des neuen ätherischen Christus erfassen und daran teilnehmen konnten. Während ihre aristotelischen Partner auf der Erde – von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen – in der Dunkelheit, die die Menschheit überzog, die Spur Michaels verloren, arbeiteten sie während der weltbewegenden Ereignisse und Katastrophen, die die Existenz der Menschheit und der Erde bedrohten, bewusst und aktiv mit Michael und dem Christus zusammen. Dieses gewaltige Weltendrama wurde 1993 zum ersten Mal in meinem Buch beschrieben *Das spirituelle Ereignis des 20. Jahrhunderts – eine Imagination: Die okkulte Bedeutung der zwölf Jahre von 1933 bis 1945 im*

Lichte der Geisteswissenschaft. Die bedeutendsten geistigen Ereignisse, die die Ziele der Anthroposophie am Ende des 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts bestimmten, fanden in den 30er-, 40er- und 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts in der ätherischen Welt statt.

Wie wir im zweiten Vortrag weiter unten noch ausführlicher sehen werden, versammelte Michael nach der apokalyptischen Krise der 1930er- und 1940er-Jahre seine Scharen, die ihm in den großen Drangsalen auf der Erde und im Himmel treu blieben. Von Mitte der 1940er- bis Mitte der 1950er-Jahre fanden eine neue Konferenz und Konsultationen statt, bei denen es um die Zukunft der Menschheit ging und darum, wie der Michael-Strom wieder in die völlig veränderten Bedingungen der Erde und der Menschheit eingreifen könnte. Auf dieser Konferenz wurde ein neuer Michael-Plan entworfen und es wurde eine neue Vereinbarung zwischen den Führern der beiden Strömungen getroffen. Da der erste Michael-Plan nicht realisiert werden konnte, wäre eine neue geistige Arbeitsteilung zwischen ihnen notwendig. Statt der erhofften Inkarnation der beiden Ströme in ihrer Gesamtheit am Ende des Jahrhunderts auf der Erde würden sie wieder zwischen der geistigen Welt (jetzt der ätherischen Welt) und der Erde aufgeteilt und die irdischen Führungsrollen tauschen: Die kleine Gruppe aristotelischer Seelen, die Rudolf Steiner treu geblieben sind, wird zunächst in der ätherischen Welt bleiben, während eine kleine Gruppe von Platonikern in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts inkarnieren wird, um im Übergang zwischen dem 20. und 21. Jahrhundert voll aktiv zu werden.

Am Ende des 20. Jahrhunderts wird ihre zentrale Aufgabe darin bestehen – so wurde es vereinbart –, die alte Anthroposophie in ihren ätherischen Herzen zu neuem Leben zu erwecken. Dies wird ihnen gelingen, wenn sie auf der Erde den Weg zu der neuen Offenbarung des ätherischen Christus finden, die sie in den 1930er- und 1940er-Jahren in der ätherischen Welt so lebendig erlebt haben. Auf den Fundamenten dieser auferstandenen Anthroposophie, die durch die neuen Kräfte des ätherischen Christus zu neuem Leben erweckt wurde, wird ihre Aufgabe zu Beginn des 21. Jahrhunderts darin bestehen, die Grundlagen der Schule Michaels auf der Erde neu zu errichten. Diese Schulgemeinschaft wird ihrerseits die neuen Michael-Impulse empfangen können, die im zweiten und dritten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts auf die Erde zu fließen beginnen könnten. Die hier beschriebene neue Michael-Vereinbarung zielte auf diese Eventualität ab: dass, wenn der hundertste Jahrestag der Weihnachtstagung 2023–2024 stattfinden wird, es zum ersten Mal seit Rudolf Steiners Tod auf der Erde eine solche Michael-Gemeinschaft geben wird, die den neuen Michael-Impuls für die erste Hälfte des 21. Jahrhunderts aufnehmen kann.

Mit anderen Worten, die Hauptaufgabe der platonischen Seelen in der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts wird es sein, den Impuls der Weihnachtstagung wieder aufleben zu lassen und ihren gemeinschaftsbildenden Samen in die freien ätherischen Herzen im 21. Jahrhundert zu pflanzen. Sie müssen in der Lage sein – so wurde es auf der Michael-Konferenz in der ätherischen Welt vereinbart – in ihren

ätherischen Herzen die geistige Kraft des Michael-Stroms in unserer Zeit, die Rudolf Steiner in den Karma-Vorträgen beschrieben hat, wahr zu machen, während sie sich physisch auf der Erde verkörpern:

Mehr als irgendein anderer Kampf ist dieser Kampf [zwischen Michael und Ahriman] in das *menschliche Herz* gelegt. Da drinnen ist er verankert, verankert seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts. Entscheidend muß dasjenige werden, was Menschenherzen mit dieser Michael-Angelegenheit der Welt im Laufe des 20. Jahrhunderts tun. Und im Laufe dieses 20. Jahrhunderts, wenn das erste Jahrhundert nach dem Ende des Kali Yuga verflossen sein wird, wird die Menschheit entweder am Grabe aller Zivilisation stehen oder am Anfange desjenigen Zeitalters, wo in den Seelen der Menschen, die in ihrem Herzen Intelligenz mit Spiritualität verbinden, der Michael-Kampf zugunsten des Michael-Impulses ausgefochten wird. (3)

Deshalb suchen sie heute, im Jahr 2019, nach solchen Seelen, die mutig und begeistert danach streben, die Michael-Flamme in ihren ätherischen Herzen so weit zu entzünden, dass sie in der ätherischen Welt, in deren Zentrum die neue Offenbarung des ätherischen Christus steht, leben, wahrnehmen, denken, handeln und sich zu Hause fühlen werden. Solche Seelen müssen vor der Mitte des Jahrhunderts gefunden und angemessen gefördert werden.

Was ist der wesentlichste Antrieb, den man heute in den ätherischen Herzen dieser Seelen wahrnimmt? Was beflügelt ihren Willen und ihren Enthusiasmus und

veranlasst sie, sich mit allen Kräften ihres Wesens um die Verwirklichung dieses Michael-Rufs zu bemühen? Wenn wir heute nach der Antwort auf diese Frage suchen, werden wir sie in der völlig neuen Erfahrung der menschlichen Gemeinschaft finden, die für inkarnierte menschliche Seelen auf der Erde nie zuvor möglich war.

Für diese Seelen wird die ätherische Gemeinschaft nicht zu einem vorgestellten, theoretischen Ideal, sondern zu einem existenziellen Bedürfnis und einer Leidenschaft. Solche Seelen erleben es als die größte Leidenschaft, die Anthroposophie als das Wesen zu erleben, das zum ätherischen Christus in der realen ätherischen Welt führt. Sie suchen nur *diese* Art von Anthroposophie, die ganz mit einem tatsächlichen Fluss des wirklichen universellen Lebens verbunden ist, eine Anthroposophie, die die lebendige Quelle einer praktisch schöpferischen, erhebenden, herausfordernden und sich gegenseitig befähigenden Gemeinschaft ist; und für sie ist diese Leidenschaft so intensiv und existenziell wie Hunger, Durst und Atem für unser physisches Leben. Sie spüren auf elementarste Weise, dass sie, um alle Aspekte ihres Lebens zu beleben, zu verbessern und zu erheben, nicht aufhören werden zu suchen, bis sie eine so schöpferische ätherische Gemeinschaft gefunden haben, in der der Kern der Anthroposophie ständig ätherisiert und alle ihre Zweige ständig erneuert werden.

Die in diesem Buch veröffentlichten Vorträge wurden gehalten, um diese Erfahrung in möglichst vielen

ätherischen menschlichen Herzen zu erwecken, heute und morgen.

Die Gemeinschaftsbildung ist die neue Kunst der Zukunft, die dem neuen Michael-Strom das größte Anliegen ist. Nur in dieser lebendigen Atmosphäre kann sich die neue Michael-Offenbarung ausdrücken, denn die neuen ätherischen Kräfte werden stark gespürt und mit ihnen wird gearbeitet; der neue Ätherleib des Michael-Stroms, über den in diesen Vorträgen viel gesprochen wird, wird Wirklichkeit. Er wird zu einer lebendigen Realität im Leben einer wachsenden Gemeinschaft, webend von einem ätherischen Herzen zum anderen und das intime Gefühl, die brüderlichen und schwesterlichen Kräfte der gegenseitigen Befähigung hervorbringend. Als wir im Norden zusammenkamen, konnten wir spüren, dass sich in dieser gemeinsamen Atmosphäre etwas von Rudolf Steiners Hoffnungen, von denen er sprach, erfüllen konnte, als er andeutete, was für ein neues Michaelisches *Leben* sich in der Michael-Gemeinschaft in unserer Zeit verwirklichen sollte:

Denjenigen, die er nun in seiner Schule dazumal unterrichtete, gab Michael diese fortdauernde Mahnung: Wenn ihr wieder [oder zum ersten Mal] auf die Erde herunterkommt, um das auszuführen, was hier veranlagt ist, dann sammelt die Menschen um euch, verkündigt das Wichtigste von Mund zu Ohr und seht nicht das Wichtigste darin, daß nur durch das gedruckte Buch in der Welt „literarisch“ gewirkt werde. – Daher ist die intimere Art, von Mensch zu Mensch zu wirken, die vorzugsweise in

der Richtung des Wirkens Michaels ist. Und wenn wir uns, statt bloß durch Bücher zu wirken, vereinigen und die wichtigsten Impulse *menschlich-persönlich* aufnehmen und ... das andere dann nur benützen, um gewissermaßen „Gedächtnishilfen“ zu haben, ... dann inaugurieren wir das, was zunächst imponderabel ... durch die Anthroposophische Gesellschaft fließen soll. (4)

Die Amfortas-Parzival-Dualität und ihre Heilung

Persönlich-unpersönliche Beobachtungen der Biografie

Erster Vortrag, 12. Februar 2019

Liebe Schulfreunde,

Ich möchte noch einmal meine Gefühle der Freude und Dankbarkeit für dieses Ereignis zum Ausdruck bringen, von dem ich glaube, dass es unsere Arbeit fördert im Zusammenhang mit dem, was wir in den letzten Jahren entwickelt und organisch darauf aufgebaut haben. Im Eröffnungsvortrag unseres jährlichen globalen Schultreffens möchte ich mit euch einige Aspekte meiner spirituellen Biografie als individuelles Beispiel für eine spirituelle Suche und Reise teilen, die Ende des letzten Jahrhunderts begann. Zwei Hauptfäden sind in dieser Biografie verwoben, welche die moderne spirituelle Suche charakterisieren. Der erste Faden wird von Rudolf Steiner das Gesetz des »Jüngerwerdens der Menschheit« von Zeitalter zu Zeitalter genannt. (5) Der zweite Faden ist der lebenslange Kampf mit der zweifachen Natur der modernen menschlichen Seele, der »Wunde von Amfortas«, die diese Dualität verursacht, die ihre niedere oder »Amfortas«-Natur von ihrer höheren oder »Parzival«-Natur trennt. (6)

Rudolf Steiner sagt, dass in unserem Zeitalter, dem Zeitalter der Bewusstseinsseele, die Körper- und Seelenkräfte des Menschen mit 28 Jahren und in der sechsten Kulturepoche mit 21 Jahren ihre natürliche Entwicklung beenden. Er nennt dies auch das »Jüngerwerden der Menschheit«, weil das Ende des natürlichen Wachstums in jeder Kulturepoche um sieben Jahre kürzer wird. Wenn wir also unsere eigene Entwicklung nicht in die Hand nehmen, hören wir jetzt mit Ende 20 und in Zukunft immer früher auf, uns zu entwickeln. Aber für Menschen, die ihre Entwicklung bewusst wahrnehmen, ist dies tatsächlich von Vorteil, weil sie ihre spirituelle Selbstverwirklichung früher beginnen können, als es in früheren Zeitaltern möglich war. Sie können tatsächlich spüren, dass sie, je älter sie im physischen Sinne werden, sowohl reifer und weiser wie auch innerlich kreativer und jünger im spirituellen Sinne werden können, gerade weil die körperlich gebundenen Seelenkräfte sie früher aus ihrem Griff befreien. Das bedeutet, dass diejenigen, die sich nach ihren 20er-Jahren wie bisher von Natur und Körper führen lassen, mit jedem Jahr und jedem Jahrzehnt älter und passiver, moralisch und intellektuell träger werden. Aber wer ernsthaft und ehrlich an sich selbst arbeitet, wird mit jedem neuen Jahr und Jahrzehnt erleben, dass seine essenzielle Menschlichkeit, seine Seelenkräfte und spirituellen Potenziale qualitativ und quantitativ gleichermaßen zunehmen und aktiver, kreativer und jünger werden. (7)

Die beiden Fäden gehören auf intimste Weise zusammen, und die eigentliche Aufgabe der modernen spirituellen Entwicklung besteht darin, sie zu einem starken und vitalen Lebensfaden zusammenzuweben. Die Kräfte, die dadurch entstehen, dass wir geistig jünger werden, je älter wir körperlich werden, und die Heilung unserer Amfortas-Parzival-Dualität, werden auf diese Weise zwei Seiten ein und derselben geistigen Kraft, die der lange gespaltenen und gequälten modernen Seele ein gewisses Maß an Ganzheit verleiht.

Mit dem Eintritt in mein 63. Lebensjahr im letzten Jahr hatte ich das Bedürfnis, mir zu sagen: »Oh, ich muss endlich einige Anzeichen von Ganzheit in meiner Seele erfahren.« Und es hat mich zutiefst getröstet, dass ich schließlich feststellen konnte, dass ich mit meinen 63 Jahren tatsächlich etwas erreicht habe! Ich wollte meine Seele genau beobachten, um zu sehen, ob ich wenigstens etwas von dem fühlen konnte, was Rudolf Steiner über dieses Jüngerwerden gesagt hat, und die Ganzheit, die man nach 3×21 Jahren, die sich aus neun Jahrsiebten zusammensetzen, erfahren kann. Nach dem Urbild der individuellen Entwicklung habt ihr, wenn ihr euer 63. Lebensjahr erreicht, die Entwicklung von Körper, Seele und Geist, objektiv gesprochen, abgeschlossen. Ihr müsst in der Lage sein, euch selbst als erfüllt, reif, erwachsen, kreativ, menschlich zu fühlen. Ihr solltet in der Lage sein, euch selbst zu sagen: »Ich habe die Entwicklung der drei Leiber bis 21 mithilfe der Götter und der Kräfte, die ich von vor der Geburt mitgebracht habe, durchlaufen. Dann kämpfte ich

mich mit meiner wachsenden Dualität durch die Mitte des Lebens in meiner Seelenentwicklung bis 42. Und dann von 42 bis 63 konnte ich danach streben, die Höhen und Tiefen der seelischen und geistigen Reife zu erreichen, einige der zukünftigen Samenkräfte von Geistselbst, Lebensgeist und Geistesmenschen zu entwickeln und wirklich ein ganzer Mensch zu werden.« Von diesem Höhepunkt aus – so Rudolf Steiner weiter – kann man sich in noch universellere Dimensionen erweitern, bis man das Alter von 72 Jahren, die archetypische Lebensspanne, erreicht hat. In diesem Moment passiert etwas Unglaubliches in unserem Karma, das Rudolf Steiner in diesen tiefgründigen Worten beschreibt: »Wenn die Sonne nicht mehr seinen Stern beruhigt über sein irdisches Dasein, wenn die Sonne nicht mehr zu seinem Stern sagt: der ist unten, und ich gebe dir das, was dir dieser Mensch zu geben hat, von mir aus, während ich nun vorläufig, dich zudeckend, mit ihm dasjenige mache, was du sonst mit ihm machtest zwischen dem Tode und einer neuen Geburt, wenn die Sonne das nicht mehr zum Stern sagen kann, fordert der Stern den Menschen wiederum zurück.« (8)

Das bedeutet: Wenn die Sonne deinem Stern nicht mehr geben kann, was er braucht, musst du selbst etwas Sonnenarbeit auf der Erde leisten, als Quelle und Mittel freier moralischer Kreativität! Das bedeutet aber auch, dass jede Minute über dieses Alter hinaus als eine besondere Gnade des Karmas erlebt werden muss, im Guten wie im Schlechten. Die Tatsache, dass viele Menschen körperlich länger leben, ohne diese moralische Kreativität zu

erreichen, zeigt, in welchem Maße wir unsere Schuld gegenüber den Gnadenkräften der Sonne vergrößern, denn heute ist es notwendig – und möglich –, dass jeder Mensch zwischen Geburt und Tod zu einem Sonnenstern des schöpferischen Lebens wird. Der Stern muss schließlich seinen Anteil erhalten, und wenn wir dazu in unserem verlängerten physischen Leben nicht den Beitrag geleistet haben, wird der fehlende Beitrag sicherlich zu unserer zukünftigen karmischen Schuld hinzugefügt. Dies ist ein völlig neues und bemerkenswertes biografisches Abenteuer, welches wir heute erleben können. Nur moderne, mit der Bewusstseinsseele ausgestattete Menschen können dies erfahren, in dem Maße, in dem sie sich ihr ganzes Leben lang weiterentwickeln und transformieren. Dies gibt uns eine neue Chance, in einer Lebenszeit mehr zu erreichen als dies in früheren Zeitaltern möglich war, und so unseren Beitrag zur Evolution der Menschheit und der Erde zu intensivieren.

Lasst mich meine Lebensgeschichte von der grundlegendsten Tatsache meiner Biografie aus beginnen, nämlich der Geburt des geistigen »Ichs« am Vorabend meines 21. Lebensjahres. Ich kann auf sie auch als das Ur-Phänomen meiner Biografie verweisen, das alle Aspekte meiner Entwicklung in den nächsten 42 Jahren zutiefst beeinflusst und gestaltet hat. Es ist auch ein unpersönliches, objektives Ur-Phänomen, denn es findet seinen Ausdruck in der biografischen Entwicklung eines jeden Menschen, soweit er oder sie ehrlich nach wirklicher Selbsterkenntnis strebt. Derzeit bleibt es im Leben der meisten Menschen mehr oder

weniger unbewusst, aber in Zukunft wird es viel bewusster werden. Und aus diesem Grund habe ich mich, als Teil all unserer Vorbereitungen für diese Zukunft, entschieden, euch einige Aspekte davon mitzuteilen.

Die Geburt des dualen »Ich« mit 21 Jahren und seine Folgen

Es war mein Karma, dass mein Leben als Erwachsener mit einem einschneidenden spirituellen Ereignis zu Anfang meines 21. Lebensjahres beginnen sollte. Das hat natürlich die gesamte Biografie von Anfang an geprägt und ihr Energie, Substanz und Struktur gegeben. Dieses Ereignis brachte mit großer Intensität spirituelle Erfahrungen ins volle Bewusstsein, die heute im Unbewussten der meisten Menschen schlummern. Ein solches frühes spirituelles Erwachen verwandelt die gewöhnliche Geburt des »Ichs«, die jeder in diesem Alter durchmacht, in eine voll bewusste spirituelle Erfahrung, die bedeutende positive, aber auch herausfordernde Auswirkungen auf das kommende Leben als Ganzes hat.

Im gewöhnlichen Bewusstsein erlebt man die Geburt des »Ichs« mit 21 nur insofern, als man beginnt, ein klares Selbstbewusstsein in der *physischen* Welt zu besitzen. Man weiß, dass man ein »Ich« ist. Man weiß: »Ich bin ein persönliches ›Ich‹ das sich von jedem anderen ›Ich‹ unterscheidet.« Es ist nicht das wirkliche spirituelle »Ich«, dessen man sich bewusst wird, sondern nur sein reflektiertes Bild, das durch den Spiegel des astralen,